



**Sprachlernzeitschrift
für junge Deutschlerner
im Ausland!**

Zeitschriftentyp

- Sprachlernzeitschrift – Jugendjournal – Wissensmagazin
- erscheint als Druckausgabe, Präsenzauftritt im Internet (www.vitamine.de)

Zielgruppe

- junge Deutschlerner, Schüler, Studenten im Ausland
- Deutschlehrer, Dozenten, Multiplikatoren, Kultur- und Sprachmittler

Erscheinungsweise

- vier Ausgaben im Jahr (*März, Mai, Oktober, Dezember*)

Inhalte

- alles über Deutschland: aktuell, informativ, für ein jugendliches Lesepublikum
- Themen: Jugend, Landeskunde, Studium, Schule, Musik, Sport, Geschichte, Kultur, Rätsel, Deutsch als Fremdsprache (DaF)

Charakteristik der Texte

- alle Texte sind redaktionell für DaF bearbeitet. Sie sind kurz und leicht zu verstehen.
- unterschiedliche Textsorten (Nachrichten, Berichte, Porträts, Interviews, fiktionale Texte)
- Kennzeichnung der Texte nach den Niveaustufen des GER von A2 bis C1
- Worterklärungen für alle Texte, außerdem Hörversionen zu Texten aus vitamin de
- Didaktisierungen zu Texten aus vitamin de für Lese- und Hörverstehen

Jugendszene

Der Hip-Hop-Künstler „DoppelU“ bewirbt, dass die Texte von Friedrich Schiller nicht mehr so aktuell sind. „DoppelU“, der mit richtigem Namen Christian Weisbach heißt, interpretiert die über 200 Jahre alte Lyrik Schillers ganz neu als coolen Rap.

Wen genau, die Besetzung des Malsters mit dem roten Strich vor seinem Lippenbart, in der 2004 einige eine Operation am Kehlkopf und der Wundheilung statt aus, so es möglich als „DoppelU“ zu regnen, „DoppelU“ vor auszuatmen, aber verlor sie trotzdem. Der Rapper macht ganz, dass viele ausbreiten (Bachschiff) von seiner anderen. Kommen wir, wo ist die... (Text continues with lyrics and commentary)

Schillers Lyrik als Hip-Hop

KLASSIKER GANZ MODERN

SCHILLER LESEN

Wie die Ideen und Gedanken von Friedrich Schiller (1759-1805) heute noch aktuell sind, ist ein Thema, das viele Jugendliche interessiert. In der Hip-Hop-Szene wird Schiller oft als Vorbild für die eigene Kreativität und den Kampf gegen die Normen der Gesellschaft gesehen.

12

Jugendszene de

STYLE

Rock da Bata / Annapurna Via Antiquar

Keine Kampagne wird da von verpasst. Die Bata ist ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Schuhen spezialisiert hat. In der Hip-Hop-Szene wird die Bata oft als Vorbild für die eigene Kreativität und den Kampf gegen die Normen der Gesellschaft gesehen.

Schnelle Hüpfen / Der Tanz Jumpstyle

Jumpstyle ist ein Tanzstil, der in den 1990er Jahren in den Niederlanden entstand. Er ist eine Mischung aus Hip-Hop und Breakdance. In der Hip-Hop-Szene wird Jumpstyle oft als Vorbild für die eigene Kreativität und den Kampf gegen die Normen der Gesellschaft gesehen.

14

- ## Themen
- Alltag
 - Freizeit
 - Freundschaft
 - Hobby
 - Internet
 - Jugendsprache
 - Jugendszenen
 - Konflikte
 - Musik
 - Sport
 - Partnerschaft
 - Tanz
 - Trends
 - Werte
 - Wohnen

extra

vitamin de

Deutsches Jugendjournal für Länder der GUS / Sonderausgabe 2007

Jugend in Deutschland

Tokio Hotel
Das Pop-Wunder aus der Provinz

Fotoreportage
Ich in Deutschland

Hip-Hop
Eine große Familie

Sport

Christine Theiss
Deutschlands erfolgreichste Kickboxerin

Christine Theiss liebt in der Ring, an der Kickboxen. Sie ist eine erfolgreiche Kickboxerin und hat in Deutschland viele Erfolge erzielt. In der Hip-Hop-Szene wird Kickboxen oft als Vorbild für die eigene Kreativität und den Kampf gegen die Normen der Gesellschaft gesehen.

10

Schule de

Ein besonderer Schuljahr in Deutschland ist das Berufscolleg. Es bietet nicht nur mehrere Schulformen und unterschiedliche Schulabschlüsse an, sondern bereitet die Schüler auf den Beruf vor. Vitamin.de hat das Berufscolleg im nordrhein-westfälischen Stadt Witten und eine Schülerin, die 17-jährige Eda Akan, vor.

DOPPELTE QUALIFIKATION

Das Berufskolleg

Das Berufskolleg Witten ist eine große Schule. Hier fünfstöckige Gebäude bieten circa 150 Lehrern und 3000 Schülern Platz. Eine Schülerin ist Eda Akan, die 17-Jährige besetzt die erste Klasse des beruflichen Gymnasiums. Es ist ihr erstes Jahr am Berufscolleg. Nach der 11. Klasse wird sie ihr Fach machen und die Schule besuchen. Eda hat sich auf die Fachrichtung „Wirtschaft und Verwaltung“ spezialisiert. Schüler mit dieser Spezialisierung erhalten gleichzeitig eine kaufmännische Grundausbildung. Damit können sie nach dem Berufscolleg in einem kaufmännischen Beruf arbeiten oder ein Wirtschaftstudium beginnen. Besondere Fächer dieser Fachrichtung sind Buchführung, Englisch, Betriebswirtschaft und Sozialkunde. Einmalig an dieser Fachrichtung müssen alle Schüler des Berufscollegs die fächer Deutsch, Mathematik und Englisch belegen. Edas Lieblingsfach ist Mathematik. „Mathe ist für viele eine Zusatzbelastung, und ich liebe Herausforderungen“, erklärt die Schülerin. Natürlich kann noch andere Fächer und Fremdsprachen wählen. Eda lernt zum Beispiel gerade Spanisch.

Abbau des Betriebswirtschafts, die Wirtschaft von Firmen und Unternehmen

Berufsweg, um die Versuch eine Position oder eine Arbeit zu bekommen

Bestandteile, die Materie, die eine Verbindung für die Arbeit in einem Beruf

Einblick, -e, -en, in, aus (Akk.) einen kurzen Eindruck einer neuen Tätigkeit, eines neuen Gebietes

Fächer belegen Fächer nehmen, ausüben

Fachrichtung, -en, die Fach, Prüfung, schweizer Aufgabe

Kaufmannschaft Kaufmann, weiblich, Wirtschaft betreiben

Prüfung eine, wenn man bei einer

Schwerpunkt, -e, der wichtiger Punkt, Spezialisierung, Akzent

Wirtschaftswissenschaften, die Wirtschaft eines gesamten Volkes, Staates

Eda Akan

Eda Akan am Berufscolleg Witten

www.witten.de

Schule de

Das Berufscolleg

ERFAHRUNG FÜRS LEBEN

Auslandsschuljahr in Südafrika

Der 17-jährige Gymnasiast Daniel Bröder aus der norddeutschen Stadt Hannover hat ein Auslandsschuljahr in der südafrikanischen Stadt Kapstadt verbracht. Vitamin.de erzählt, er von seinem großen Abenteuer.

Schulalltag
Am 6. Oktober 2008 hatte ich meinen ersten Schultag in Südafrika. Die Unterschiede zu meiner deutschen Schule waren groß. Die Schule war kein richtiges Gebäude, sondern bestand aus mehreren Klassenräumen, die durch ein freies leganes Korridor verbunden waren. Wegen der hohen Kriminalität in Südafrika gab es überall Stahltore vor den Türen. Die Schule sah aus wie ein Gefängnis. Ungewohnt war auch, dass ich eine Schuluniform tragen musste. Die Klassen waren viel größer als in Deutschland. Die Disziplin bei den Schülern war schlecht. Selbst der strengste Lehrer konnte nicht immer durchsetzen. Die Motivation der Schüler und das Niveau der Unterrichts waren niedrig. Die Fächer waren fast die gleichen wie in Deutschland. Um nach meinem Austauschjahr in die zweite Klasse meines deutschen Gymnasiums zu kommen, musste ich Mathematik, Englisch, Physik, Chemie, Biologie und Geschichte belegen. Als Fremdsprache wählte ich Afrikaans. Die Sprache ist eine von vier Amtssprachen in Südafrika. Sie ist aus dem Niederländischen entstanden, weil die Niederländer die Region ab Mitte des 17. Jahrhunderts kolonialisierten. Das Lernen der völlig neuen und exotischen Sprache war eine Bereicherung für mich.

Erfahrungen fürs Leben
Die südafrikanischen Lehrer und vor allem die Schüler beeindruckten mich sehr für mich. Sie fragten häufig, warum ich für ein ganzes Jahr mein Zuhause verlassen habe. Die Antwort war immer die gleiche: Ich will Erfahrungen sammeln, die ich zu Hause nicht sammeln kann. Der Höhepunkt meines Auslandsjahres war eine Reise durch Südafrika zusammen mit anderen Austauschschülern. Wir entdeckten das Land und erlebten viel Spaß, packtas. Wir sahen die „Big Five of Africa“. Damit handelt es sich um Elefanten, Löwen, Nashörner, Zebu und Kudu. Während meines Austauschjahres habe ich Selbstständigkeit, Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen gelernt. Es sind Erfahrungen fürs Leben.

Daniel Bröder

www.afs.de
www.auslandsschuljahr.de

Antagast, -en, die offizielle Staatsprache

auswählen, -en, sich registrieren, einschreiben

Belastung, -en, die mehrer, zusätzlich

Berufsweg, -e, der die, die mancher macht, man sammelt Erfahrungen

Beruf, -e, der ein Teil des Lebens, wie eine Full aussieht

Bestandteil, -en, die Bestandteil, ein Teil

Einblick, -e, -en, in, aus (Akk.) einen kurzen Eindruck einer neuen Tätigkeit, eines neuen Gebietes

Fächer belegen Fächer nehmen, ausüben

Fachrichtung, -en, die Fach, Prüfung, schweizer Aufgabe

Kaufmannschaft Kaufmann, weiblich, Wirtschaft betreiben

Prüfung eine, wenn man bei einer

Schwerpunkt, -e, der wichtiger Punkt, Spezialisierung, Akzent

Wirtschaftswissenschaften, die Wirtschaft eines gesamten Volkes, Staates

Eda Akan

Eda Akan am Berufscolleg Witten

www.witten.de

Themen

- Schulalltag
- Schüleraustausch
- Meine Lieblingsfächer
- Klassenfahrten
- Erfahrungsberichte (Schüler, die in Deutschland waren)
- Hausaufgaben, ja oder nein?
- Schreibwerkstatt
- Schulpartnerschaften
- Deutsch-Olympiaden
- Tipps und Service
- DSD bekommen – was nun?

Schule de

Drei Monate deutsche Schule

Schüler aus Österreich zu Gast in Deutschland

Drei Schüler aus Österreich sind im Rahmen des DSD-Programms in Deutschland zu Gast. Sie besuchen die deutsche Schule in Hannover. Die Schüler sind: ...

Milde im Unterricht

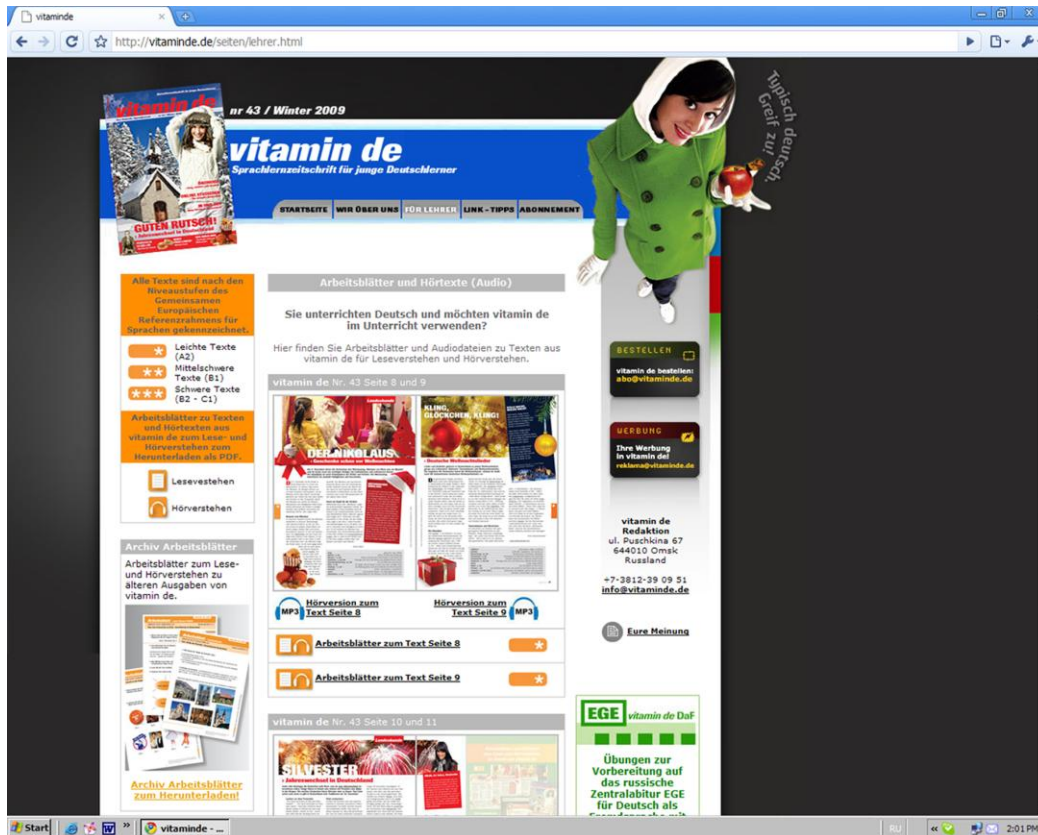
Darliner Schüler wollen länger schlafen

Die Schüler der ... wollen länger schlafen. ...

www.witten.de

Artikel über die Arbeit und die Angebote der ZfA

- Beiträge über Projekte an DSD und Pasch-Schulen
- Porträts von Lehrkräften von betreuten Schulen
- alles rund um das DSD



Präsenzauftritt im Internet

STARTSEITE

Vorschau der aktuellen Ausgabe

WIR ÜBER UNS

Infos zu Produkt und Redaktion

FÜR LEHRER

Materialsammlung DaF

LINK-TIPPS

kommentierte Link-Sammlung

ABONNEMENT

Abonnement- und Kundenservice

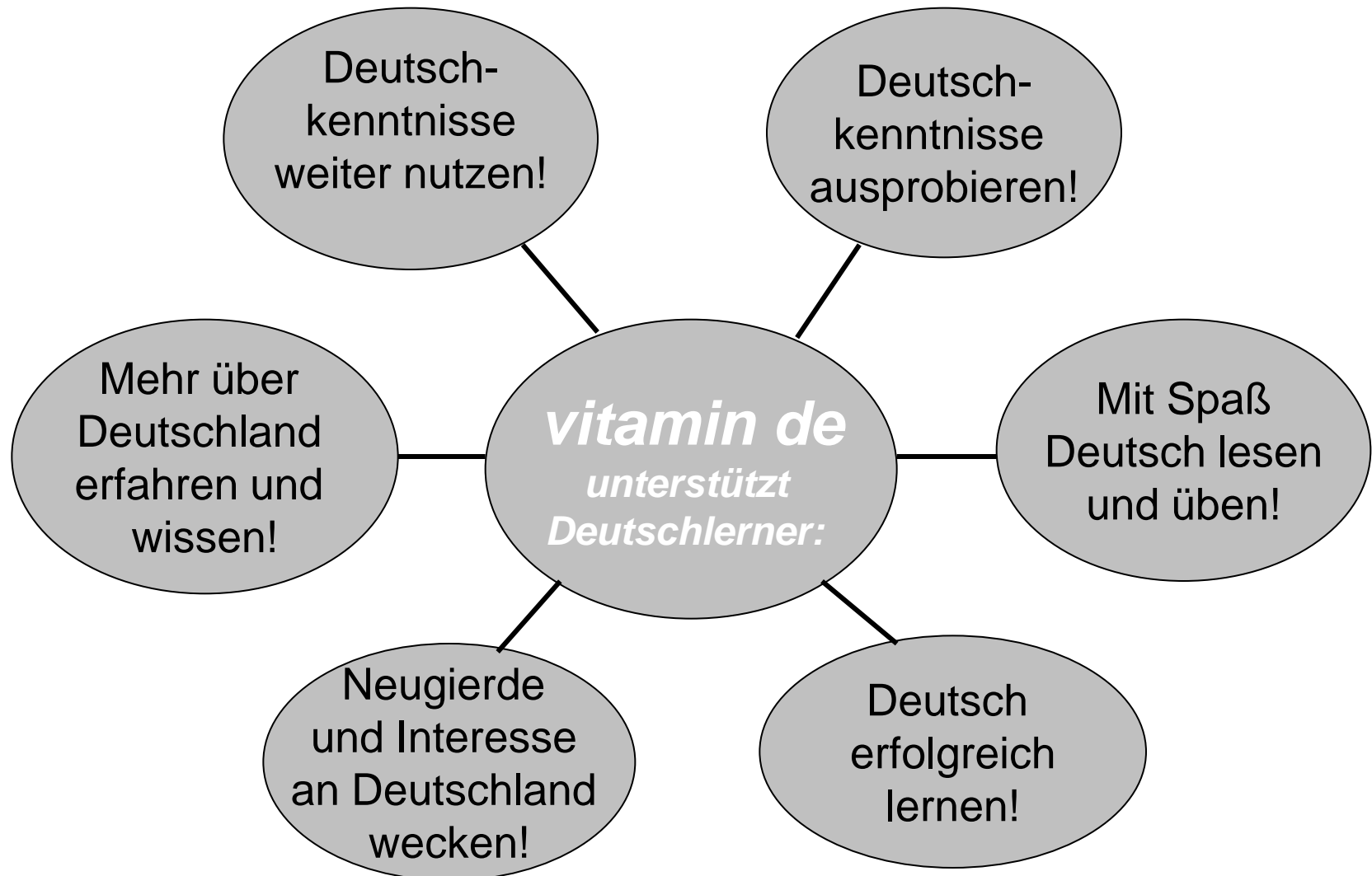
Zusätzliche Materialien für Lehrer

- Hörversionen von Texten aus vitamin de
- Arbeitsblätter für Lese- und Hörverstehen
- Sprachkarten, Übersetzungshilfen, Übungen
- Archiv zu Materialien älterer Ausgaben



Was kann vitamin de leisten?

vitamin de



Bestellung

- über die Redaktion
- Anfragen an: abo-welt@vitaminde.de
- alle Informationen unter: www.vitaminde.de/abo

Zustellung

- Zustellung mit der Post weltweit
- Klassensätze als Pakete an die Bildungseinrichtung (Schule, Sprachschule)

Versand

- Redaktion organisiert den Versand
- Die Redaktion benötigt für jeden zu beliefernden Empfänger:
 - Postadresse
 - Ansprechpartner vor Ort (z.B. Deutschlehrer, Direktor, ZfA-Lehrer etc.)
 - Telefon-Nr.
 - E-Mail-Adresse

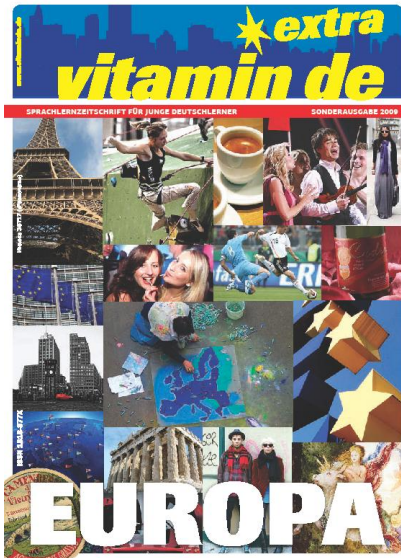
Ihre Fragen?

vitamin de

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Ob im Deutschunterricht oder zu Hause – für viele junge Deutschler im Ausland ist *vitamin de* „ihr“ deutsches Jugendjournal.



Verein „vitamin de e. V.“
Wilhelm Siemers
Fraunhoferstr.15
10587 Berlin (D)
Redaktion *vitamin de*
Robert Teschner
ul. Puschkina 67
644010 Omsk (RUS)
www.vitaminde.de